



Invasive Neophyten in der Landwirtschaft

Invasive Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die sich unkontrolliert auf Kosten von einheimischen Arten ausbreiten. Sie schmälern die Biodiversität, führen zu Ertragsausfällen in der Landwirtschaft und können die Gesundheit von Menschen und Tieren gefährden. Invasive Neophyten müssen bekämpft und eine weitere Ausbreitung verhindert werden (Art. 58 DZV, SR910.13). Neophyten-Vorkommen in Biodiversitätsförderflächen können eine Reduktion von Qualitätsbeiträgen zur Folge haben. Flächen oder Teilflächen mit grossen Beständen an invasiven Neophyten können von der Landwirtschaftlichen Nutzfläche ausgeschlossen werden (Art. 16 LBV, SR910.91).

Nachfolgend werden drei invasive Neophyten mit Auswirkungen auf die Landwirtschaft vorgestellt. Während das Einjährige Berufkraut im Kanton Obwalden bereits weit verbreitet ist, treten das Schmalblättrige Greiskraut und das Erdmandelgras glücklicherweise bisher kaum auf. Beobachtungen dieser Pflanzen sind dem Amt für Landwirtschaft und Umwelt, Abteilung Umwelt zu melden. Bei der Bekämpfung aller drei Neophyten ist darauf zu achten, dass keine weiteren Flächen kontaminiert werden (Maschinen reinigen, Pflanzengut vor Ort in Säcke abpacken und korrekt entsorgen). Weiterführende Informationen zu invasiven Neophyten finden Sie in der Praxishilfe Neophyten oder unter www.infoflora.ch. Über das Erdmandelgras berichtet die Agroscope sehr ausführlich unter [Erdmandelgras \(admin.ch\)](http://Erdmandelgras.admin.ch).

Einjähriges Berufkraut



Merkmale

Das Einjährige Berufkraut verbreitet sich sehr rasch und kann dichte Bestände bilden, insbesondere in extensiv bewirtschafteten Landwirtschaftsflächen. Die Pflanze konkurriert einheimische Arten und mindert so die Biodiversität. Für Nutztiere ist das Einjährige Berufkraut nicht giftig. Es wird aber vom Vieh gemieden.

- 30-120 cm hoch
- Aufrechte Pflanze mit hellgrünen, beidseits behaarten Blättern
- Weisse, sehr schmale Blütenblätter mit gelben Staubblättern

Blütezeit

Mai/Juni bis Oktober

Bekämpfung

- **Einzelpflanzen:** alle 3 bis 4 Wochen vor der Blütezeit mit den Wurzeln ausreissen
- **Grosse Bestände:** mehrmalig tief mähen (alle 4-5 Wochen, jeweils kurz vor der Blütezeit), Achtung: einmaliges Mähen fördert das Wachstum der Pflanze

Entsorgung

- Wurzeln, Samen und Blüten müssen im Kehricht entsorgt werden
- Bei der Bekämpfung darauf achten, dass keine weiteren Flächen kontaminiert werden (Maschinen reinigen, Pflanzengut vor Ort in Säcke abpacken)

Schmalblättriges Greiskraut



- Merkmale** Das Schmalblättrige Greiskraut ist für Menschen und Tiere giftig. Fressen Tiere diese Pflanze, beispielsweise in Heu und Gärfutter, kann das für sie tödlich sein. Das einheimische Jakobs-Kreuzkraut sieht ähnlich aus und ist für Tiere ebenfalls giftig.
- 40 bis 60cm hoch, unten oft holzig
 - Sehr schmale 6-7 cm lange grüne Blätter
- Blütezeit** August bis Oktober
- Bekämpfung**
- **Einzelpflanzen:** im Mai und Juni ausreissen, Nachkontrolle im August
 - **Grosse Bestände:** mehrmalig tief mähen (alle 4-5 Wochen, jeweils kurz vor der Blütezeit), Achtung: einmaliges Mähen fördert das Wachstum der Pflanze
- Entsorgung**
- Gesamtes Pflanzenmaterial muss im Kehrlicht entsorgt werden

Erdmandelgras



- Merkmale** Das Erdmandelgras verbreitet sich sehr rasch und seine Bekämpfung ist aufwendig. Die Pflanze vermehrt sich über Knöllchen, die bis zu 6 Jahre im Boden überdauern können. Der Bewuchs mit Erdmandelgras kann grosse landwirtschaftliche Ertrags- und Qualitätseinbussen verursachen.
- Bis zu 90cm hoch, dreikantiger Stängel
 - Blütenstand aus 4 bis 10 Ästen mit gelbbraunen Ährchen
 - 1-2cm lange Wurzelknöllchen
- Blütezeit** Juli bis Oktober
- Bekämpfung**
- **Einzelpflanzen:** mit Rhizom und Knöllchen grossflächig ausgraben oder Boden dämpfen, Standort weiter beobachten
 - **Flächiger Befall:** betroffene Flächen aus der Bearbeitung nehmen, da durch Maschinen und Erdbewegungen Knöllchen verschleppt werden und sich die Pflanze so stark verbreiten kann, Boden ca. 40cm tief ausgraben und Aushub sorgfältig entfernen
- Entsorgung**
- Aushub mit Wurzelknöllchen im Kehrlicht entsorgen oder professionell deponieren und rasch überdecken